

Hagen vom Loe, Advocatus der Drachenlilie, Praefectus Cursi Oceani Rosarum entbietet dem Bund der Drachenlilie seine besten Grüße und wünscht Ihnen Heil.

Ist unserer Westküste in den letzten Monaten durch erneutes Aufflammen des Piratenwesens Harm geschehen, so war es meine Pflicht dieser Bedrohung zu steuern. Es konnten einige Schiffe versenkt werden, die unsere Küsten und Werften angriffen und wohl mit kilkanischen Freibeutern besetzt waren. Dem Aberglauben dieses Volkes entsprechend, dass ein Seemann, der schwimmen kann sich zum Einen nicht genug um sein Schiff kümmert und zum Zweiten im Falle einer Havarie nur sein Leiden unnötig verlängert, ist es uns nicht gelungen noch atmende Piraten aus dem Wasser zu fischen. Jedoch hatten einige der Leichen, die wir ihrem nassen Grab entborgten verdächtig viele Münzen venetischer Prägung in ihren Beuteln. Wir müssen also vermuten, dass unser Feind im Westen auch in unserem Süden Fuß gefasst hat. Weiter steht zu befürchten, dass viele von den Münzen, die aus dem Süden in unser Land fließen, ihren rechtmässigen Platz in der Kriegsschatulle unseres geliebten Kaisers hatten.

Die geheimen Händler der Officium Obscurum folgten der Fährte des Geldes und immer zeigte diese Fährte nach Süden. So entschloß ich mich eingedenk der Pflichten, die mir unser geliebter Kaiser mit der Verleihung des Titels eines Praefectus Cursi auferlegte, mit einiger Macht zur See gen Süden zu ziehen, um das, was meine geheimen Dienste aufgespürt haben im Sinne von Kaiser, Reich und Lilie zu regeln.

Ich bitte deshalb den Rat um Urlaub von meinen Pflichten als Advocatus, damit ich Bund und Kaiser als Praefectus dienen kann. Die Pflichten des Advocatus lege ich in die Hände meines kommissarischen Praeceptors Fergus, falls nicht Charlotte doch noch dazu gewonnen werden kann, ein vollendeter Praeceptor zu werden.

Gegeben zu Tir Conell in den Kallenden Januari 92